

The background features two large, overlapping teal geometric shapes. One is a light teal parallelogram on the left, and the other is a darker teal parallelogram on the right, partially overlapping the first one.

Jahresbericht 2017

Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität

Inhalt

Vorwort	1
Das Klimaschutzinstitut	3
Woran wir arbeiten	3
Regelmäßige Veranstaltungen	4
Finanzen	6
Organisationsstruktur	7
Unser Team	7
Netzwerke	10
Partnerschaften	11
Unterstützen Sie das IKEM!	11
Das Jahr 2017	13
Die Highlights des Jahres	13
Leuchtturm-Projekte	17
Veröffentlichungen	22
Veranstaltungen und Vorträge	25
Impressum	28

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

auch 2017 war wieder ein bewegendes Jahr für den Klimaschutz: Donald Trump wurde als Präsident der Vereinigten Staaten vereidigt. Wenige Monate später kündigte er den Austritt der USA aus dem Pariser Klimaabkommen an. Die Bundesregierung musste unterdessen eingestehen, dass es Deutschland offenbar nicht gelingen wird, die 2020-Ziele einzuhalten. Dennoch spielte im Bundestagswahlkampf der Schutz unseres Klimas nur eine Nebenrolle. Zwar existiert ein breiter werdender gesellschaftlicher Konsens hinsichtlich der Notwendigkeit von Klimaschutz. Debatten wie die zum Kohleausstieg zeigen aber, dass über Maßnahmen und ihre Umsetzungsgeschwindigkeit weiter kräftig diskutiert wird. Dabei ist klar: ohne einen zügigen Ausbau der Energiegewinnung aus erneuerbaren Energien werden wir die sektorenübergreifenden Ziele verfehlen.

Umso mehr liegt es an der Forschung und der Zivilgesellschaft, Fortschritte beim Klimaschutz einzufordern und um Akzeptanz in der Bevölkerung zu werben. Dafür setzt sich das IKEM – Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität seit seiner Gründung im November 2009 ein. Das Institut forscht zu den wichtigsten Fragen der Energie- und Mobilitätswende und entwickelt darauf aufbauend konstruktive Lösungsvorschläge für eine nachhaltige Klimaschutz- und Energiepolitik.

Das IKEM kann auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurückblicken: Mit zahlreichen neuen nationalen und internationalen Forschungsvorhaben konnten wir unsere Projektarbeit weiter ausbauen. Entsprechend wuchs auch das IKEM-Team: Heute arbeiten rund 40 Expert_innen an den Standorten Greifswald, Berlin, Stuttgart und Brüssel für das IKEM. Auch über das rege Interesse an unseren Veranstaltungen – zum Beispiel bei unserer Jahrestagung zum Thema Sektorenkopplung sowie der internationalen Summer Academy „Energy and the Environment“ – haben wir uns außerordentlich gefreut.

Der Schutz unseres Klimas ist eine globale Herausforderung. Darum war es für uns im vergangenen Jahr ein großes Anliegen, das internationale Profil des IKEM zu schärfen. Besonders stolz sind wir auf die Anerkennung des IKEM als Nichtregierungsorganisation (NGO) beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen. Damit ist das IKEM ab sofort berechtigt, an internationalen Klimaschutzkonferenzen mit „besonderem beratenden Status“ teilzunehmen.

Auf den folgenden Seiten laden wir Sie ein, sich ein Bild über unsere Arbeit zu machen. Wir bedanken uns bei allen Unterstützer_innen und Partner_innen des IKEM. Sie ermöglichen unsere Arbeit. Für den Schutz unseres Klimas braucht es eine couragierte Zivilgesellschaft und Menschen wie Sie, die unabhängige Expertise fördern. Vielen Dank dafür!

Prof. Dr. Michael Rodi
Direktor

Simon Schäfer-Stradowsky
Geschäftsführer

Woran wir arbeiten

Das IKEM – Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität besteht seit November 2009 als gemeinnütziger Verein und unabhängiges Forschungsinstitut. Wir sind Deutschlands Klimaschutzinstitut und forschen zu den wichtigsten Fragen der Energie-, Effizienz-, und Mobilitätswende. Wir analysieren, bewerten und entwickeln Strategien zur Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen. Unser Hauptaugenmerk liegt dabei auf den Wechselwirkungen zwischen Klimaschutz, Recht, Ökonomie und Politik.

Im IKEM kommen über 40 Wissenschaftler_innen aus allen Forschungsrichtungen und Weltregionen zusammen. Dadurch vereint das Institut viele Perspektiven für seine interdisziplinäre Projektarbeit in Deutschland, Europa und der Welt. Regelmäßig veröffentlichen wir unsere Forschungsergebnisse in Form von Studien, Stellungnahmen oder Journalartikeln. Zu den mehr als 140 Publikationen zählen auch zahlreiche Promotionen, die wir in enger Zusammenarbeit mit der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald unterstützen.

Unser Klima schützen wir nur global. Seit 2017 engagiert sich das IKEM daher als anerkannte Nichtregierungsorganisation (NGO) bei den Vereinten Nationen. So verschaffen wir uns weltweit Gehör.

Energiewende & Partizipation

Der Umbau unseres Energiesystems hin zu mehr erneuerbaren Energien ist eine Mammutaufgabe. Das IKEM begleitet sie mit Analysen sowie Konzepten für die Weiterentwicklung des Rechtsrahmens. Damit setzen wir Impulse für den Ausbau erneuerbarer Energien, deren Integration in die verschiedenen Energiesektoren und für Möglichkeiten der gesellschaftlichen Partizipation.

Elektromobilität & autonomes Fahren

Selbstfahrenden Elektroautos gehört die Zukunft. Bereits heute unterstützt das IKEM den komplexen Aufbau und Betrieb der Ladeinfrastruktur sowie die Anreizsetzung zugunsten der Elektromobilität. Wir forschen zu der Frage, wie wir autonome Fahrzeuge als Ergänzung und Erweiterung des ÖPNV zeitnah und sicher auf die Straßen bringen.

Energieeffizienz & Klimafinanzierung

Die ambitionierten Ziele der Energie- und Klimaschutzpolitik erfordern umfangreiche Investitionen und nachhaltige Veränderungen bei den Anlagestrukturen. Wir erforschen deshalb, wie durch staatliches Handeln ein maximaler Zufluss von Privatinvestitionen im Sinne von Energieeffizienz und Klimaschutz erzielt werden kann.

ÖPNV & digitale Mobilitätsplattformen

Das IKEM forscht an nachhaltigen Mobilitätskonzepten. Öffentlicher Personennahverkehr ist in der Regel die klimaschonendste Art der Mobilität. Unser Ziel ist es daher, den ÖPNV zu stärken und integrierte Mobilitätskonzepte auf kommunaler Ebene voranzubringen.

Regelmäßige Veranstaltungen



IKEM-Jahrestagung

Die IKEM-Jahrestagung ist ein fester Termin der Berliner Energie- und Klimaschutzpolitik. Ziel der Jahrestagungen ist es, einen interdisziplinären Überblick über zentrale Forschungsfragen der Energie- und Mobilitätswende zu geben und darüber mit Expert_innen aller Fachrichtungen ins Gespräch zu kommen.

Die Jahrestagung richtet sich an Interessierte aus Forschung, Politik sowie Unternehmen. Im Lichte der anstehenden energiepolitischen Herausforderungen wird ein interdisziplinärer Überblick zu zentralen Forschungsfragen gegeben. Im Mittelpunkt stehen dabei die Forschungsprojekte, an denen das IKEM beteiligt ist, unter anderem Kopernikus, SINTEG WindNODE und viele mehr.

In den vergangenen Jahren griff das IKEM stets aktuelle energie- und klimapolitische Themen auf. Dazu zählt etwa die Reform des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (2014), das Verhältnis von Mobilität und Energiewirtschaft (2015) sowie der Klimaschutz nach der Paris-Konferenz (2016). Im letzten Jahr stand das Thema Sektorenkopplung im Mittelpunkt der Tagung.

- 2014:** Die neue Phase der Energiewende: Reform des Erneuerbaren Energien Gesetzes
- 2015:** Mobilität und Energiewirtschaft: Autonome Elektrofahrzeuge im Personennahverkehr
- 2016:** Klimaschutz nach der Paris-Konferenz: Staatlicher Regulierungsbedarf und innovative Geschäftsmodelle
- 2017:** Energiewende durch Sektorenkopplung – alles auf Strom?!



Summer Academy „Energy and the Environment“



Im Rahmen der jährlich stattfindenden Summer Academy „Energy and the Environment“ identifiziert das IKEM seit 15 Jahren jeweils ein Schlüsselthema der Energie- und Klimaschutzpolitik und vermittelt dieses an Studierende und Interessierte aus aller Welt.

Die einwöchige Summer Academy vereint Workshops, Vorträge und Vor-Ort-Besuche, die sich mit den aktuellen Herausforderungen des Klimawandels sowie der Energie- und Mobilitätswende auseinandersetzen. Zu den Referent_innen zählen Fach-

leute aus der Energiewirtschaft, Forscher_innen sowie Vertreter_innen aus Wirtschaft und Politik. Ziel der Summer Academy ist es, eine Verbindung zwischen Forschung und Praxis zu schaffen.

Auch die 25-30 Teilnehmenden der Summer Academy, die jedes Jahr aus der ganzen Welt zusammenkommen, stammen aus den unterschiedlichsten Disziplinen. Durch die Interdisziplinarität und die Internationalität treffen in den Diskussionen viele unterschiedliche Perspektiven aufeinander. So entstehen eine Vielzahl neuer Lösungen für bekannte Probleme. Sie machen die Summer Academy zu einer einzigartigen Veranstaltung.

Die Summer Academy ist eine gemeinnützige Veranstaltung des Instituts für Klimaschutz, Energie und Mobilität. Die anfallenden Teilnahmebeiträge werden kostendeckend erhoben.

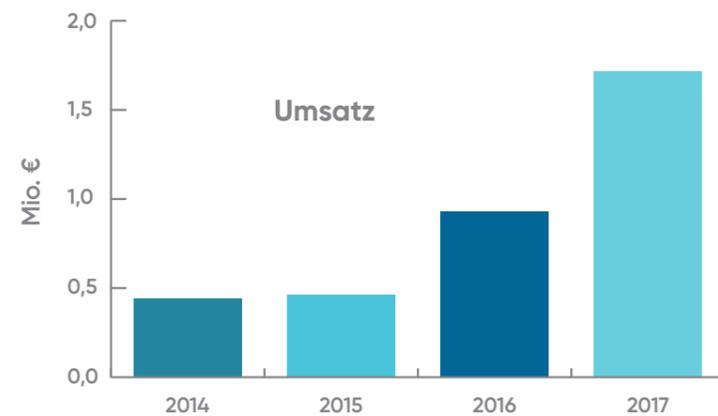
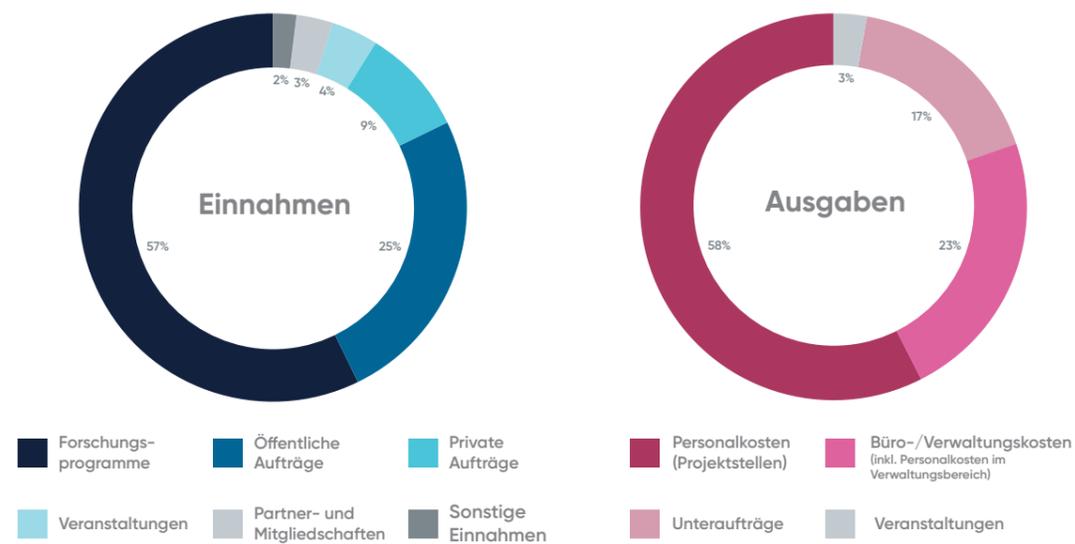
Weitere Informationen:
www.ikemsummeracademy.de

- 2004:** Transition from Nuclear Energy to Renewable Energy Sources (Greifswald, DE)
- 2005:** Implementing Kyoto – Chances and Challenges for Transition Countries (Irkutsk, RU)
- 2006:** Emissions Trading in Europe – Review and Preview (Greifswald, DE)
- 2007:** Bridging the Divide in Global Climate Policy: Strategies for Enhanced Participation & Integration (Budapest, HU)
- 2008:** Realizing the Paradigm Shift towards Energy Sustainability: Climate Change, Technological Innovation, and the Challenge of an Optimal Instrument Mix (Greifswald, DE)
- 2009:** Bridging the Divide in Global Climate Policy 2.0: From Bali to Copenhagen (Amsterdam, NL)
- 2010:** Transnational Energy Grids: Challenges on the Way to Sustainable Energy Transmission (Greifswald, DE)
- 2011:** Socio-Economic Opportunities and Drivers on the Way to a Low-Carbon Society (Guildford/London, UK)
- 2012:** Energy Transition: Expansion and Integration of RES (Berlin, DE)
- 2013:** Climate Change and the Energy Challenge: Energy Efficiency and Renewable Resources (Brüssel, BE)
- 2014:** Energy Transition 2.0: Further Deployment and Market Integration of Renewable Energy (Berlin, DE)
- 2015:** Governing Climate Change: A Multi-Level Approach to Energy System Transformation (Greifswald/Berlin, DE)
- 2016:** Sustainable Cities: Low-Carbon Policy for the Urban Energy Transition (Greifswald/Berlin, DE)
- 2017:** Towards 100% renewable: Connecting energy sectors for a global energy transition (Greifswald/Berlin, DE)

Finanzen

Das IKEM finanziert seine Forschungsarbeit zum überwiegenden Teil aus Projektmitteln. Diese stammen aus nationalen und europäischen Forschungsprogrammen sowie von öffentlichen und privaten Auftraggebern.

2017 konnte die finanzielle Stabilisierung des Instituts weiter fortgesetzt werden. Der Umsatz stieg im Haushaltsjahr 2017 auf rund 1,7 Mio. €.



Organisationsstruktur

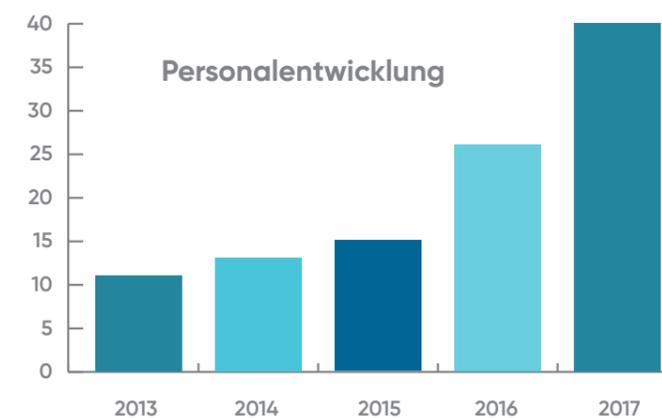
Unter Leitung des Direktors Prof. Dr. Michael Rodi entscheidet der Vorstand über die strategische Ausrichtung des IKEM sowie inhaltliche Schwerpunktsetzungen. Die Mitglieder des Vorstandes sind anerkannte Persönlichkeiten aus verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen sowie der beratenden und unternehmerischen beruflichen Praxis. Geschäftsführer des IKEM ist Simon Schäfer-Stradowsky.



Unser Team

Das IKEM zeichnet sich durch ein internationales und interdisziplinär arbeitendes Team exzellenter Mitarbeiter_innen aus: Juristinnen und Juristen forschen am IKEM zusammen mit Politik-, Wirtschafts-, Umwelt- und Verkehrswissenschaftler_innen sowie Architekt_innen und Ingenieur_innen.

Mit Mitarbeiter_innen aus Europa, Asien sowie Nord- und Südamerika kann das IKEM auf wertvolle Erfahrungen zu den Herausforderungen für Klimaschutz und Energiewende in verschiedenen nationalen Kontexten zurückgreifen und in die Forschung zu den Schlüsselfragen einer zukunftsfähigen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung einbringen.



Unser gesamtes Team:
www.ikem.de/team/

Das IKEM-Team en détail

Im IKEM kommen ganz unterschiedliche Menschen zusammen, um mit ihrer Expertise einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Dank unserer kleinen Umfrage können Sie das Institut mit seinen fahrradfahrenden, flexitarischen und hundeliebenden Mitarbeiter_innen noch ein bisschen besser kennenlernen.

Das letzte Jahr war?

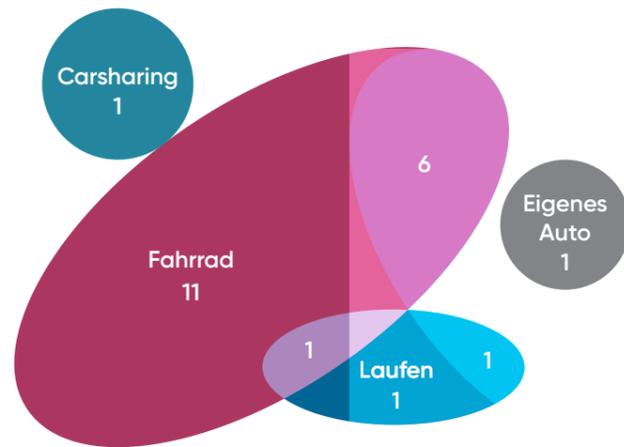
Durchschnittliche Bewertung: 4 ¼



IKEM spricht 12 Sprachen!

Deutsch, Englisch, Finnisch, Französisch, Mandarin, Niederländisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch, Swedisch

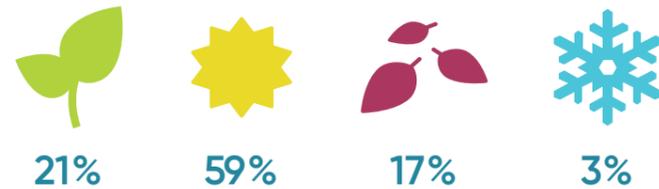
Arbeitsweg



Ich ernähre mich...

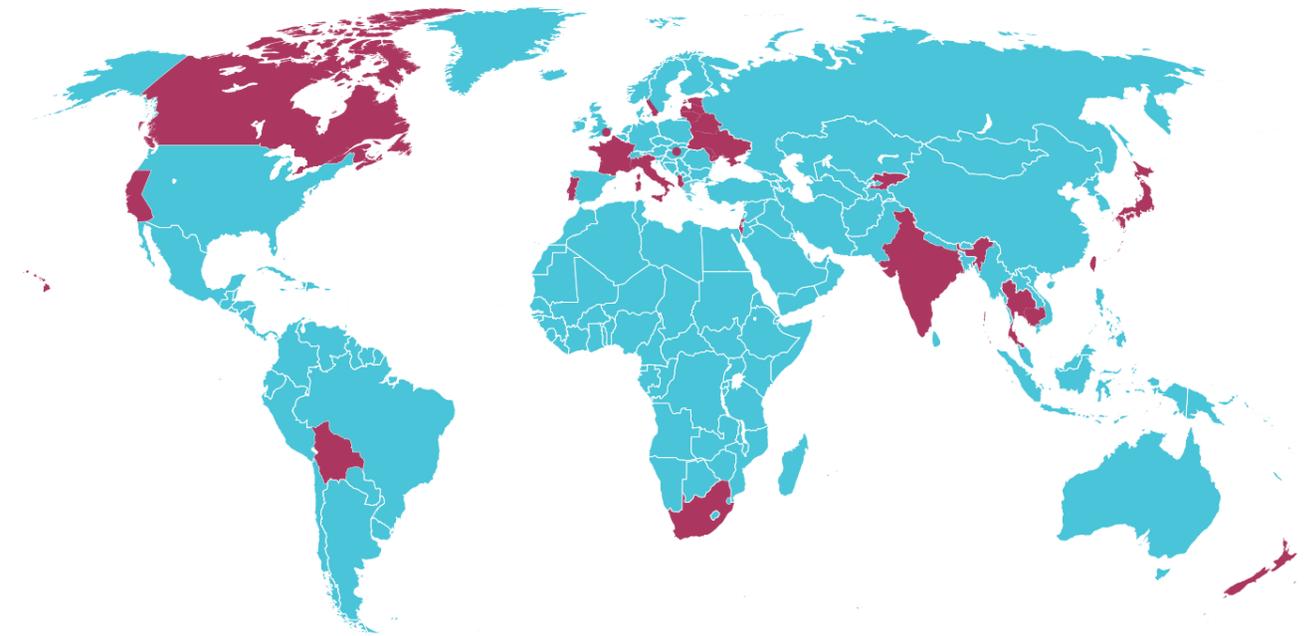
Flexitarisch	52%
Mit Fleisch	42%
Vegetarisch	3%
Pesketarisch	3%

Liebblingsjahreszeit?



- Umweltwissenschaften Europa Studien Portugiesisch-Brasilianische Studien
 Rechtswissenschaften Betriebswirtschaftslehre Wirtschaftsingenieurwesen
 Ingenieurswesen **Was hast du studiert?** Architektur und Stadtplanung
 Deutsche Philologie Industrial Engineering and management Verkehrswesen
 Sozial- und Kulturanthropologie Politikwissenschaft Volkswirtschaftslehre
 Umweltplanung Erneuerbare Energien Management- und Planung

■ = Lieblingsreiseziel



Hertha oder Union?



Hund oder Katze?



Wie viele Tassen Kaffee täglich?



Unser Beitrag zum Klimaschutz



Netzwerke

Kompetenznetz Intermodale Automatisierte Mobilität (KIAM)

Das IKEM ist Gründungsmitglied und verantwortlicher Koordinator des Kompetenznetzes Intermodale Automatisierte Mobilität (KIAM). KIAM ist ein unabhängiges, nicht-kommerzielles europäisches Netzwerk von Unternehmen und Forschungseinrichtungen, das sich den Herausforderungen der autonomen Mobilität aus unterschiedlichen Perspektiven stellt. Dies umfasst insbesondere raumplanerische, rechtliche, technische, ethische sowie sozial-ökonomischen Blickwinkel.

Die aktuellen Entwicklungen zeigen: Neben der Elektromobilität läutet das autonome Fahren den zentralen Paradigmenwechsel im internationalen

Mobilitätssektor ein, der einen entscheidenden Beitrag zur weltweiten Emissionsreduktion leisten wird.

KIAM macht es sich zur Aufgabe, die Herausforderungen für den Einsatz autonomer Fahrzeuge in den europäischen Mitgliedstaaten kritisch zu begleiten und auf die Verbesserung der rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen autonomer Mobilität hinzuwirken. Auch ist es das Ziel des Kompetenznetzes, schon heute Einsatz- und Geschäftsmodelle für autonome Fahrzeuge zu entwickeln. Hierbei bildet der liniengebundene ÖPNV den schwerpunktmäßigen Anknüpfungspunkt.



Lokale Energie

Das deutsche Energiesystem befindet sich im Umbruch: Der Ausbau der erneuerbaren Energien schreitet voran, die zunehmend dezentrale Erzeugung und Verbrauchsstruktur verändern den Strommarkt. In diesem Kontext widmet sich das IKEM mit der Projektplattform „Lokale Energie“ der gewachsenen Bedeutung der regionalen Vermarktung von „grünem“ Strom.

Über die Projektplattform „Lokale Energie“ erarbeitet das IKEM mit seinen Partnern konkrete Lösungsvorschläge für eine regionale Grünstromerzeugung und -vermarktung. In den von ihr ge-

steuerten Energiewendeprojekten werden lokale Grünstromerzeuger, Vermarkter und Verbraucher zusammengebracht. So sollen Bürger, Unternehmen und die gesamte Region von der Erzeugung erneuerbarer Energie profitieren.

Aktuell steht die Regionalisierung der grünen Stromerzeugung noch vor regulatorischen Herausforderungen. Das IKEM übernimmt im Rahmen von „Lokale Energie“ auch die Rolle eines Think Tanks, der die wesentlichen rechtlichen Fragestellungen untersucht und Handlungsempfehlungen für die Anreizsetzung formuliert.



Partnerschaften

Strategische Partner

Das IKEM arbeitet eng mit seinen strategischen Partnern Kisters, Becker Büttner Held (BBH) und Becker Büttner Held Consulting (BBHC) zusammen. Die strategischen Partner unterstützen die wissenschaftliche Arbeit sowie inhaltliche Ausrichtung des Instituts und beteiligen sich an gemeinsamen Forschungsprojekten.



Förderer

Förderpartnerschaften bilden eine wichtige Grundlage für die Arbeit des IKEM und bieten den Partnern die Möglichkeit, auf die Expertise des Instituts zurückgreifen. KoM-SOLUTION gehört zu den aktuellen Förderern.



Unterstützen Sie das IKEM!

Durch eine Spende an das IKEM ermöglichen Sie die Vertiefung unserer wegweisenden Forschung. Auf Basis dieser Expertise beteiligt sich das IKEM an politischen Debatten und setzt sich in Deutschland, Europa und weltweit für den Klimaschutz ein. Da das IKEM ein gemeinnütziger Verein ist, sind Ihre Spenden selbstverständlich steuerlich absetzbar!

IKEM-Förderer werden. Für uns ist jeder Förderer einzigartig. Wir gehen individuell auf die Bedürfnisse unserer Partner ein. Wichtig ist, dass beide Seiten profitieren! Deshalb versorgen wir Sie beispielsweise mit Expertise zum Thema Energierecht oder vernetzen Sie auf Wunsch mit weiteren relevanten Akteuren aus der Branche.

Wenn Sie darüber hinaus Interesse an einer längerfristigen Partnerschaft haben, können Sie auch

Sprechen Sie uns an! Wir beantworten Ihre Fragen sehr gerne in einem persönlichen Gespräch.

Kontakt

Simon Schäfer-Stradowsky
Geschäftsführer
T +49 (0) 30 408 18 70-21
M +49 (0) 151-149 190 41
simon.schaefer-stradowsky@ikem.de

Spendenkonto

IBAN: DE 2510 0708 4800 4914 4900
BIC: DEUTDE33HAN (Deutsche Bank)

Spenden an das IKEM sind steuerlich absetzbar. Bei Spenden bis zu 200,00 Euro reicht dafür die Vorlage des Kontoauszuges beim Finanzamt aus. Selbstverständlich stellen wir Ihnen auch gerne eine Spendenbescheinigung aus. Bitte lassen Sie uns hierfür Ihre Kontaktdaten an info@ikem.de zukommen.

Das Jahr 2017

Die Highlights des Jahres

IKEM-Jahrestagung

„Energiewende durch Sektorenkopplung – alles auf Strom?!“ (März)

Unbestritten ist heute, dass eine erfolgreiche Energiewende alle Sektoren einbeziehen muss. Die Sektorenkopplung bietet die Chance, beispielsweise mittels Power-to-Gas, erneuerbaren Strom nutzbar zu machen, der im Erzeugungszeitpunkt nicht ausreichend nachgefragt wird. Andererseits wird bei einer konsequenten Umsetzung der Gesamtstrombedarf massiv steigen.

Bei der IKEM Jahrestagung „Energiewende durch Sektorenkopplung – alles auf Strom?!“ (22. März) wurden die Herausforderungen dieses Themenkomplexes mit Referenten aus der Praxis und Wissenschaft dargestellt und diskutiert. Im Mittelpunkt standen dabei die Forschungsprojekte, an denen das IKEM beteiligt ist – unter anderem Kopernikus ENavi, SINTEG WindNODE und viele mehr.

Ziel aller IKEM Jahrestagungen ist es, einen interdisziplinären Überblick zu zentralen Forschungsfragen der Energie- und Mobilitätswende anzubieten und darüber in Gespräch zu kommen. Gelegenheit hierzu bestand beim gemeinsamen Abendessen im Anschluss an die Vorträge. Zur Anregung der Diskussionen konnten wir Kurt-Christoph von Knobelsdorff, stellvertretender Staatssekretär beim Wirtschaftsministerium des Landes Schleswig-Holstein und Christian Pegel, Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, für Grußworte gewinnen.



Podiumsdiskussion bei der IKEM-Jahrestagung 2017

Bundeskabinett beschließt SINTEG-Verordnung (Mai)

Mit der neuen SINTEG-Verordnung werden Hemmnisse für die Forschung zur zukünftigen Energieversorgung abgebaut – ein wichtiger Schritt für das IKEM-Projekt SINTEG WindNODE. Das Projekt WindNODE zielt auf die Erprobung netz-, system- oder marktdienlicher Fahrweisen von Speichern, Sektorenkopplungstechnologien oder erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen ab. Beim experimentellen Anlagenbetrieb können durch staatlich veranlasste Kosten (z.B. Netzentgelte) wirtschaftliche Nachteile entstehen. Die Teilnehmer der SINTEG-Projekte können sich auf Grundlage der Verordnung diese Mehrkosten grundsätzlich erstatten lassen.

Die projektspezifische Verordnung ist ein großer Schritt für die Energiewende, denn die Schaffung einer solchen regulatorischen Experimentierklausel ist bisher einmalig in Deutschland. Das IKEM brachte sich in den Gesetzgebungsprozess mit einer Stellungnahme zur Einführung der entsprechenden Verordnungsermächtigung (§ 119 EnWG) ein und konsolidierte im Auftrag des WindNODE-Konsortiums die gemeinsame WindNODE-Stellungnahme. Darin enthaltene Änderungsvorschläge wurden in der beschlossenen Verordnung umgesetzt.

KIAM-Gespräch „Ethik des automatisierten Fahrens“ (Mai) und Zulassungsdialog autonomes Fahren (November)

Im Rahmen des Kompetenznetzwerkes Intermodale Automatisierte Mobilität (KIAM), veranstaltete das IKEM in Kooperation mit dem InnoZ das KIAM-Gespräch „Ethik des automatisierten Fahrens: Herausforderungen für Wissenschaft, Automobilindustrie und Digitalwirtschaft“. Ziel des Gesprächs war es, die Fragen nach den ethischen Aspekten des automatisierten Fahrens mit den technischen sowie den politischen und rechtlichen Voraussetzungen zu verknüpfen.

Im November hat das IKEM eine Workshopreihe zur Zulassung autonomer Fahrzeuge aufgenommen. Unter der Leitfrage „Wie kommt das autonome Shuttle auf die Straße?“ diskutieren hier Vertreter der zuständigen Behörden und Ministerien, wie dieses komplexe Thema aus ihrer Sicht rechtlich und administrativ gestaltet werden kann. Die Zielsetzung ist, sowohl die voranschreitende Forschung in Testfeldern auf öffentlichen Straßen zu ermöglichen, als auch die Sicherheit und Leichtigkeit des Straßenverkehrs zu gewährleisten.

IPCC-Fachtagung in Addis Abeba (Mai)

Aleksandra Novikova, Wissenschaftliche Referentin am IKEM, wurde mit zahlreichen anderen Experten zur Teilnahme an der Fachtagung zu Nachhaltigkeit, Vermeidungsstrategien und Klimastabilisierungsszenarien der Arbeitsgruppe III des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) in Addis Abeba eingeladen. Die Sitzung umfasste die entscheidenden Vorbereitungen für die Bewertung von Szenarien im 6. IPCC Assessment Report (AR6). Insbesondere sollte der Dialog zwischen verschie-

denen Forschungsgemeinschaften und interdisziplinäre Forschungsaktivitäten gefördert werden.

Der IPCC Assessment Report fasst den Stand der wissenschaftlichen Forschung zum Klimawandel zusammen und bildet damit die Grundlage für die internationale Klimaschutzpolitik sowie die Verhandlungen über die Umsetzung und Weiterentwicklung des Pariser Klimaschutzabkommens. Das IPCC wurde 2007 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.



Teilnehmer_innen des IPCC-Meetings in Addis Abeba (Äthiopien)

IKEM Summer Academy „Energy and the Environment“ (Juli)

Die meisten Fortschritte im Bereich der erneuerbaren Energien werden im Elektrizitätssektor erzielt. Der Wärme-, Kälte- und insbesondere der Verkehrssektor sind schwieriger zu dekarbonisieren und werden weiterhin von konventionellen Energiequellen dominiert. Gemeinsam mit den Teilnehmer_innen der 14. IKEM Summer Academy diskutierten wir deshalb in Workshops und bei Vor-Ort-Besuchen, wie die Energiewende durch Sektorenkopplung vorangebracht werden kann. Die Summer Academy „Energy and the Environment“ fand vom 16. bis 21. Juli 2017 in Greifswald und Berlin statt.



IKEM offiziell als NGO bei den Vereinten Nationen registriert (Juli)

Das IKEM hat aufgrund seiner Expertise im Klimaschutz- und Energiewirtschaftsrecht einen besonderen beratenden Status als Nichtregierungsorganisation beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen erhalten. Dadurch ist das IKEM ab sofort berechtigt, an den internationalen Klimaschutzkonferenzen und anderen Sitzungen des Rates mit „besonderem beratenden Status“ teilzunehmen sowie Stellungnahmen einzureichen.



Summer Academy 2017

IKEM @ COP 23 (November)

Die 23. Conference of the Parties (COP) der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC) fand in diesem Jahr unter Präsidentschaft der Fidschi-Inseln in Bonn statt. Auch das IKEM war bei der Klimakonferenz vertreten.

Aleksandra Novikova, PhD, Wissenschaftliche Referentin des IKEM, unterstützte die armenische Delegation bei den Verhandlungen. Sie beriet diese zu den national festgelegten Beiträgen zur Treibhausgas-Emissionsminderung (INDCs).

Direktor Prof. Dr. Michael Rodi vertrat das IKEM als Podiumsgast des Side-Events „How can transdisciplinary research contribute to greater advance of the energy transition?“ und legte seine Perspektive im Hinblick auf die Dekarbonisierung des Verkehrssektors dar.

Darüber hinaus nutzten mehrere Mitarbeiter_innen des IKEM die Chance, sich über die Aktivitäten von Regierungen, NGOs und anderen Akteuren in aller Welt zu informieren sowie und sich mit zukünftigen Projekt- und Kooperationspartnern zu vernetzen.



Prof. Dr. Michael Rodi



Dr. Aleksandra Novikova mit der armenischen Delegation

KWKG-Kommentar (November)

Das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz ist ein zentraler Baustein der Energiewende und wurde zuletzt Anfang 2017 novelliert. IKEM-Geschäftsführer Simon Schäfer-Stradowsky und Hannes Doderer, Wissenschaftlicher Referent am IKEM, sind Co-Autoren des von Dr. Lukas Assmann und Dr. Max Pfeiffer herausgegebenen Kommentars zum Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG), der im Verlag C. H. Beck erschienen ist. Neben den Vor-

schriften zur der Förderung der KWK-Stromerzeugung werden in dem neuen Kommentar die Regelungen zur Förderung von Wärme- und Kältespeichern sowie von Wärme- und Kältenetzen von den IKEM-Autoren kommentiert. Diese Themengebiete haben besondere Relevanz, da die Wärmeinfrastruktur mit ihrer Flexibilität das Rückgrat der Energiewende werden kann.

Energy Transition Coloring Book – Die Energiewende zum Ausmalen (Dezember)

In Zusammenarbeit mit den Designer_innen von Ellery Studio entstand das erste Malbuch zur Energiewende. Das Buch verpackt das komplexe Thema Energie- und Klimaschutzpolitik in einer Reihe von leicht verständlichen und spielerischen Infografiken, die nur darauf warten mit Farbe gefüllt zu werden!

Das Buch ist das Ergebnis von sechs Monaten gemeinsamer Arbeit, die im Sommer 2017 begann. Die Idee eines Energiewende-Malbuchs entstand aus der Renaissance von Malbüchern für Erwachsene, die nicht zuletzt im Zusammenhang mit einem Bedürfnis nach fühl- und tastbaren Aktivitäten in einer digital geprägten Arbeitswelt steht. Das Infographic Energy Transition Coloring Book setzt genau an dieser Stelle an und möchte Informationsvermittlung, Kreativität und Handarbeit verbinden.



Das Energiewende-Malbuch kann auf myenergytransition.com bestellt werden



Das IKEM-Team bei der Sustainable Energy Academy

IKEM Sustainable Energy Academy in Washington D.C.

Vom 6.-8. Dezember 2017 veranstaltete das IKEM die erste Sustainable Energy Academy am Hauptsitz der Interamerikanischen Entwicklungsbank in Washington D.C. (IDB). Die IDB ist die wichtigste Quelle multilateraler Finanzierung in Lateinamerika und der Karibik. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, den Wechsel des Kontinents hin zu einem erneuerbaren Energiesystem zu beschleunigen. Der dreitägige Intensivkurs zur Energiewende richtete sich an die IDB-Experten für Energie- und Klimafragen.

Leuchtturm-Projekte

Das IKEM und sein hochqualifiziertes Team bearbeiten zahlreiche Projekte für öffentliche und private Auftraggeber. Im Folgenden stellen wir Ihnen eine Auswahl der wichtigsten Projekte des Jahres 2017 vor.

Alle weiteren Projekte unter:
www.ikem.de/projekte/

KOPERNIKUS ENavi

Die großangelegte Forschungsinitiative „Kopernikus“ wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit dem Ziel gestartet, innovative technologische und wirtschaftliche Lösungen für den Umbau des Energiesystems zu entwickeln. Im Mittelpunkt der Forschungsvorhaben stehen Fragen der Partizipation und Akzeptanz, welche die Grundlage für die nächste Phase der Energiewende bilden. Über einen Zeitraum von 10 Jahren arbeiten über 230 Partner aus Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu den vier Themenfeldern „Neue Netzstrukturen“, „Speicherung erneuerbarer Energien“, „Neuausrichtung von Industrieprozessen“ sowie „Systemintegration“.

Im Teilprojekt Energiewende-Navigationssystem „ENavi“ arbeitet das IKEM mit etwa 90 Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Recht zusammen. Hierbei ist die Systemintegration ein zentrales Element, um eine umfassende Energiewende zu erreichen. Dieser ganzheitliche Ansatz umfasst neben Strom auch den Gebäudesektor (insb. Wärme- und Kälteversorgung) und den Verkehrssektor (bspw. Kraftstoffe). Damit sich die wissenschaftlichen Ergebnisse als praxistauglich erweisen, koordiniert das IKEM die Um-

setzung der theoretischen Konzepte in die praktische Anwendung. In Reallaboren unterschiedlichen Zuschnitts wird von Anfang an getestet, wie die Energiewende vor Ort technisch, ökonomisch und rechtlich funktionieren kann. Aus den Praxistests werden allgemeingültige Erkenntnisse abgeleitet, die sich auf andere Regionen übertragen lassen.



**KOPERNIKUS
PROJEKTE**
Die Zukunft unserer Energie

 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

WindNODE (SINTEG)

Der Ausgangspunkt für das Projekt WindNODE ist der zunehmende Anteil erneuerbarer Energien im nordostdeutschen Übertragungsnetz (50Hertz), der aufgrund des Ausbaus der Windenergie in den nächsten Jahren voraussichtlich auf über 80 Prozent steigen wird. Deshalb soll in WindNODE die effiziente Integration von großen erneuerbaren Erzeugungskapazitäten, Stromnetzen und Energienutzern auf Basis einer digitalen Vernetzung erprobt werden.



In der Hauptstadtregion und in Nordostdeutschland soll hierfür ein Energiewende-Schaufenster entstehen, in dem innovative, nutzerorientierte Produkte und Dienstleistungen der Industrie 4.0 in einem großflächigen Reallabor erprobt werden.

Das IKEM ist Teil des umfangreichen WindNODE-Konsortiums, welches im Rahmen des SINTEG-Programms vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert wird.

Ziel des IKEM-Teilvorhabens ist es, auf Basis der Erfahrungen in den Reallaboren, Vorschläge zur Anpassung des Rechtsrahmens zu erarbeiten, die der Entwicklung von wirtschaftlichen Modellen, den notwendigen Änderungen der Marktmechanismen sowie den technischen Innovationen aller Aussteller innovativer EE-Technologien Rechnung tragen.

EEG-Erfahrungsbericht

Das IKEM ist seit Juli 2016 im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) an der Vorbereitung und Begleitung bei der Erstellung des nächsten EEG-Erfahrungsberichts (EEG 2014/EEG 2017) beteiligt. Gemäß § 97 EEG 2017 muss die Bundesregierung das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und das Windenergie-auf-See-Gesetz evaluieren und dem Bundestag einen Erfahrungsbericht vorlegen. Der Erfahrungsbericht und die darin enthaltenen Änderungsvorschläge dienen dazu, das EEG weiterzuentwickeln.

Im gemeinsamen Teilvorhaben von IKEM, Fraunhofer ISI und Fraunhofer IWES (Vorhaben I) werden die Wirkungsweisen der Vorschriften zur Direktvermarktung quartalsweise evaluiert und die Ergebnisse veröffentlicht.

Zusätzlich übernimmt das IKEM auch die organisatorische Koordination der Erfahrungsberichtsvorhaben (Vorhaben II a-f, III und IV) sowie die fachliche Koordination der neun Fachberichte zur Erstellung des wissenschaftlichen Gesamtberichts. Darauf aufbauend sollen Vorschläge zur Fortentwicklung des EEG entwickelt werden. Das IKEM ist damit federführend verantwortlich für die Vernetzung der entsprechenden Spartenvorhaben und steht dem BMWi als Hauptansprechpartner für die Erstellung des EEG-Erfahrungsberichts zur Verfügung.



Alle Quartalsberichte unter: www.erneuerbare-energien.de

Baltic InteGrid

Die Ostseeregion birgt ein enormes Entwicklungspotenzial für Offshore-Windenergie, jedoch befinden sich dort nur rund 15% der Offshore-Windparks in der EU, während der Großteil der Windenergieanlagen in der Nordsee entstanden ist. Studien haben gezeigt, dass die internationale Koordination in Bezug auf Offshore-Netzinfrastruktur sowie deren transnationale Netzintegration (sog. „Offshore Meshed Grid“) erhebliche finanzielle Einsparungen ermöglicht.

Derzeit gibt es keine umfassende Studie über die Offshore-Netzplanung und -integration im Ostseeraum, obwohl die Stärkung der internationalen Koordinierung und der Bau von Verbindungsleitungen zwischen den nationalen Energiemärkten von EU, der Baltic Sea Region Energy Cooperation (BASREC) und nationalen Regierungen als wichtig eingestuft wird.

Das Interreg-Projekt Baltic InteGrid möchte diese Lücke schließen und den „Offshore Meshed Grid“-Ansatz für die Ostseeregion untersuchen.



Aufbau einer Windenergieanlage im Offshore Windpark Baltic 1

Das IKEM koordiniert als Leadpartner die Erstellung dieser Machbarkeitsstudie und arbeitet dabei mit Projektpartnern sowie relevanten Interessensgruppen (Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB), Unternehmen der Offshore-Windenergie-Branche, Politik, nationale Behörden und Hochschulen) aus allen acht EU-Mitgliedstaaten der Ostseeregion zusammen. Baltic InteGrid wurde als Flagship-Projekt der Europäischen Strategie für den Ostseeraum (EUSBSR) ausgezeichnet.

Streamline:

Ab den 90er Jahren wurden neue Richtlinien und Verordnungen, bekannt als „Europäische Eisenbahnpakete“, erlassen, um die Schaffung eines einheitlichen europäischen Eisenbahnraums zu ermöglichen und den Eisenbahnverkehr somit wettbewerbsfähiger und attraktiver zu machen. Trotz der europäischen Initiativen existieren weiterhin Hemmnisse für den grenzüberschreitenden Verkehr, insbesondere beim Zulassungsprozess für Eisenbahnfahrzeuge.

Im Auftrag der Deutschen Maschinentechnischen Gesellschaft (DMG) entwickelt das IKEM Konzepte

zur Vereinfachung und Verbesserung dieser Verfahren. Im Rahmen des Projekts Streamline werden insbesondere die relevanten Akteure des Eisenbahnzulassungsprozesses in den Blick genommen. Neben Experteninterviews soll ein neu entwickeltes Bewertungstool eingeführt werden, um hemmende Akteure oder Prozesse auffindig zu machen. Diese Informationen dienen letztlich als Entscheidungsgrundlage für die Auftragsvergabe der Marktteilnehmer oder gegebenenfalls für regulatorische Anpassungen beim Zulassungsprozess.

Autonomes Fahren: Projekte OTS 1.0 und I-AT

Autonomes Fahren bietet die Chance neue Wege im Bereich der Mobilität zu gehen. Das IKEM beteiligt sich mit seiner Expertise an verschiedenen interdisziplinären und internationalen Forschungsprojekten zum autonomen Fahren.

Wesentlicher Inhalt des deutsch-niederländischen Projekts „Interregional Automated Transport – I-AT“ im Förderprogramm Interreg A ist die (Weiter-)Entwicklung von technischen Innovationen und Lösungen für die Automatisierung des Automobil- und Logistiksektors. Im Mittelpunkt des Projekts steht einerseits der Testbetrieb autonomer Fahrzeuge mit Sicherheitsfahrer (WEPods) auf dem Flughafen Weeze (Parkplatz-Shuttle), in einem grenzüberschreitenden Transportkorridor (Aachen – Vaals) und im Foodvalley zwischen Ede und Wageningen. Ein weiterer Schwerpunkt bildet das Thema Truck-Platoning in verschiedenen Anwendungen. In diesem Projekt verantwortet das IKEM die Untersuchung des ökonomischen und politischen Rahmens für verschiedene Einsatzgebiete automatisierter und autonomer Fahrzeuge.

Im Projekt „Optimiertes Transportsystem basierend auf selbstfahrenden Elektrofahrzeugen“ (OTS 1.0.) – gefördert im Rahmen des Förderprogramms „Erneuerbar Mobil“ des Bundesministeriums für



Das WePod-Shuttle (Projekt I-AT) bei der Vorstellung im Rahmen der VDV-Jahrestagung in Hannover

Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) – soll ein autonomes und elektrisches Fahrzeug für den Personennahverkehr (Straße) entwickelt werden. Alleinstellungsmerkmal von OTS ist die Einbeziehung von Informationen aus fest installierter Infrastruktur zur Beobachtung und Auswertung des Verkehrsgeschehens (Verkehrstelematik), inklusive Übermittlung zwischen Fahrzeug und Infrastruktur (Car-to-Infrastructure). Das IKEM ist in OTS 1.0 für die Untersuchung der politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen zuständig sowie an der Entwicklung von Geschäfts- und Betreibermodellen beteiligt.



Erneuerbar mobil



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Dynamic Light

Im Rahmen des Begleitprojekts Dynamic Light werden Strategien zur Einführung energieeffizienter Beleuchtung in städtischen und ländlichen Gebieten entwickelt. Ferner wird eine Vorgehensweise erarbeitet, die eine Umsetzung der Strategien in die Praxis ermöglicht. Von der anfänglichen Idee reicht dieser Prozess über das Data-Mining für geographische Informationssysteme, die Analyse, die Strategieent-

wicklung, die Finanzmodellierung und -beschaffung sowie die Umsetzung bis hin zur Evaluation. Das Projekt wird von INTERREG Central Europe gefördert und von 15 Projektpartnern umgesetzt.



Dynamic Light (Fortsetzung)

Ein großer Teil der Straßenbeleuchtungsinfrastruktur in vielen mitteleuropäischen Ländern muss zeitnah modernisiert werden. Die bislang unzureichenden Investitionen in diesen Bereich lassen sich vorrangig auf die Haushaltszwänge der Infrastrukturbetreiber, hauptsächlich Kommunen, zurückführen. Um diese Missstände zu adressieren, arbeitet die Universität Greifswald in Kooperation mit dem IKEM an Leitlinien zur Ermittlung geeigneter Finanzierungsquellen und Finanzierungsmodelle für öffentliche Straßenbeleuchtung. Sie dienen als Mittel zur Unterstützung von Kommunen bei der Entwicklung ihrer Finanzierungsstrategien.

Die Verwirklichung dieser Modernisierungsmaßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung ist aus

rechtlicher und politischer Sicht ein anspruchsvolles Vorhaben. Rechtlich gesehen bestehen die größten Herausforderungen für die Kommunen in der öffentlichen Auftragsvergabe und der Vergabe von Konzessionsverträgen für Beleuchtungsinfrastruktur. Aus politischer Sicht sollte die Beleuchtung den im Nationalen Energieeffizienz-Aktionsplan sowie der europäischen Energieeffizienzrichtlinie festgelegten Zielen genügen. Die Forscher_innen von Universität Greifswald und IKEM analysieren, wie sich die Projektpartner mit rechtlichen Fragen im bestehenden politischen Kontext auseinandergesetzt haben und sprechen Empfehlungen für eine rechtssichere Umsetzung dynamischer Beleuchtung aus.

Green Climate Fund: Beratung für Thailand, Timor-Leste und Georgien

Der Green Climate Fund (GCF) ist der Finanzierungsmechanismus des UNFCCC und einer der wichtigsten Klimafinanzierungsquellen für Entwicklungsländer. Der GCF soll vornehmlich diejenigen Länder unterstützen, die am stärksten vom Klimawandel betroffen sind und entsprechenden Finanzierungsbedarf haben. Der Fonds hat bereits 2,2 Milliarden US-Dollar für Klimaschutzprojekte bereitgestellt. Die Länder benennen eine National Designated Authority (NDA), die als Ansprechpartner und Autorität in Bezug auf alle GCF-Aktivitäten dient.

Das IKEM arbeitet mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), dem Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) und nationalen Partnern an verschiedenen GCF-Aktivitäten in Thailand, Timor-Leste und Georgien. Das Institut bietet technisches Know-how und unterstützt die Stärkung der NDAs. Dies umfasst den Aufbau notwendiger Kapazitäten für eine effektive Arbeit der NDAs: angefangen bei der Gestaltung der Teamstruktur der NDA, der Schaffung eines besseren Verständnisses der Aufgaben von GCF und NDA bis hin zur Entwicklung von

Optionen für das „No-Objection“-Verfahren sowie aller benötigten Richtlinien, Tools und Kommunikationsmaterialien. Darüber hinaus wird Beratung und technische Unterstützung für die Entwicklung von Länderprogrammen angeboten. Diese dienen als strategischer Rahmen für die Nutzung von GCF-Finanzierungen und beruhen auf bestehenden Klimaschutzstrategien und einem integrativen Konsultationsprozess für Interessengruppen.



Kateryna Stelmakh bei der Vorstellung des vorläufigen georgischen Länderprogramms in Tiflis (Georgien)

Veröffentlichungen

Die Erkenntnisse aus der wissenschaftlichen Arbeit sowie aus den von IKEM organisierten interdisziplinären Expertenrunden und Konferenzen werden regelmäßig in Form von Studien, Stellungnahmen sowie Buch- und Zeitschriftenbeiträgen veröffentlicht.

Alle aktuellen Publikationen unter:
www.ikem.de/publikationen/

Stellungnahmen und Studien

Doderer, Hannes; Schäfer-Stradowsky, Simon; Steffensen, Sophia: [Power to Heat – Eine Chance für die Energiewende](#). IKEM-Positionspapier, erstellt im Rahmen des Projekts SINTEG-WindNODE, 2017.

Lerm, Verena; Schäfer-Stradowsky, Simon; Jülch, Verena; Hartmann, Niklas; Hock, Carina; Welsch, Julia; Fahl, Ulrich; Ruhland, Stefan: [Möglichkeiten für den Einsatz von Energiespeichern bei genossenschaftlichen Energieprojekten](#). Landesnetzwerk Bürgerenergiegenossenschaften Rheinland-Pfalz e.V. (LaNEG e.V.): Anwenderleitfaden, 2017.

Lerm, Verena; Nill, Dennis; Schäfer-Stradowsky, Simon; et al.: [Monitoring der Direktvermarktung von Strom aus Erneuerbaren Energien. Quartalsbericht \(03/2017\)](#). IKEM, Fraunhofer ISI, Fraunhofer IWES: 2017.

Lerm, Verena; Schäfer-Stradowsky, Simon; Nill, Dennis; et al.: [Monitoring der Direktvermarktung von Strom aus Erneuerbaren Energien. Quartalsbericht \(06/2017\)](#). IKEM, Fraunhofer ISI, Fraunhofer IWES: 2017.

Lerm, Verena; Schäfer-Stradowsky, Simon; Nill, Dennis; et al.: [Monitoring der Direktvermarktung von Strom aus Erneuerbaren Energien. Quartalsbericht \(09/2017\)](#). IKEM, Fraunhofer ISI, Fraunhofer IWES: 2017.

Lerm, Verena; Schäfer-Stradowsky, Simon; Nill, Dennis; et al.: [Monitoring der Direktvermarktung von Strom aus Erneuerbaren Energien. Quartalsbericht \(12/2017\)](#). IKEM, Fraunhofer ISI, Fraunhofer IWES: 2017.

Mercado, José; Holton, Michael: [Analysis of the political and legal framework and the examples: Deliverable D.T4.2.2](#). Report of the EU funded project “INTERREG Central Europe CE452 Dynamic Light”, 2017

Nill, Dennis: [Wahlprogramme zur Bundestagswahl 2017 – Autonomes Fahren, Mobilität und Automobilindustrie](#). IKEM: Analyse im Rahmen der Projekte I-AT und OTS 1.0, 2017.

Novikova, Aleksandra; Stelmakh, Kateryna; Emmrich, Julie; Stamo, Irina; Hessling, Matthias: [Guidelines on finding a suitable financing model for public lighting investment: Deliverable DT2.3.4](#). Report of the EU funded project “INTERREG Central Europe CE452 Dynamic Light”, 2017.

Novikova, Aleksandra; Stelmakh, Kateryna; Hessling, Matthias; Emmrich, Julie; Stamo, Irina: [Guideline on finding a suitable financing model for public lighting investment: Deliverable D.T2.3.3 Best practice guide](#). Report of the EU funded project “INTERREG Central Europe CE452 Dynamic Light”, 2017.

Stellungnahmen und Studien (Fortsetzung)

Novikova, Aleksandra; Stamo, Irina; Stelmakh, Kateryna; Hessling, Matthias: [Guideline on finding a suitable financing model for public lighting investment: Deliverable D.T2.3.1 Baseline inventory](#). Report of the EU funded project “INTERREG Central Europe CE452 Dynamic Light”, 2017.

Novikova, Aleksandra; Stamo, Irina; Stelmakh, Kateryna; Hessling, Matthias: [Guideline on finding a suitable financing model for public lighting investment: Deliverable D.T2.3.2 Analysis of funding sources](#). Report of the EU funded project “INTERREG Central Europe CE452 Dynamic Light”, 2017.

Rodi, Michael; Schäfer-Stradowsky, Simon; Timmermann, Daniel; Altröck, Martin; Ott, Ralf; Hoffrichter, Albert; Beckers, Thorsten: [Ausgestaltungsoptionen und -empfehlungen zur finanziellen Beteiligung von Kommunen beim Ausbau von Windenergieanlagen an Land](#). In: Agora Energiewende, (Hrsg.): [Wie weiter mit dem Ausbau der Windenergie? Zwei Strategievorschläge zur Sicherung der Standortakzeptanz von Onshore Windenergie](#), S. 27-94, 2017.

Sterniczuk, Tim; Klein, Francesca: [Comparative inventory of the political/legal framework \(EU level, selected national/regional levels\) that affect the implementation and dissemination of dynamic lighting, focusing both on hard and soft instruments](#): Deliverable D.T4.2.1. Report of the EU funded project “INTERREG Central Europe CE452 Dynamic Light”, 2017.

Zeitschriften- und Buchbeiträge

Beckers, Thorsten; Ott, Ralf; Hoffrichter, Albert: [Die staatliche Entscheidung für den Ausbau von Windenergie an Land und Optionen ihrer Umsetzung](#). In: ZUR, 28 (12), S. 643-658, 2017.

Hagemeyer, Friedrich-Wilhelm; Preuß, Malte; Asbach, Lennart; Meyer zu Hörste, Michael: [Streamline: Optimierung der ETCS-Fahrzeugzulassung in Europa](#). In: ZEVrail, 141 (9), S. 324-333, 2017, ISSN: 1618-8330.

Novikova, Aleksandra; Hessling, Matthias, Stelmakh, Kateryna: [Financing models for dynamic, intelligent, and energy efficient urban street lighting](#). In: Proceedings of the ECEEE 2017 Summer Study – Consumption, Efficiency & Limits, 2017.

Rodi, Michael: [Kohleausstieg – Bewertung der Instrumentendebatte aus juristischer und rechtspolitischer Sicht](#) In: EnWZ, 6/2017, S. 195 ff., 2017.

Rodi, Michael: [Die deutsche Klimaschutzplanung im Lichte einer internationalen best practice Analyse von Klimaschutzgesetzgebung](#). In: Lorenzmeier, Stefan; Folz, Hans-Peter (Hrsg.): [Recht und Realität: Festschrift für Christoph Vedder](#), S. 750-769, Nomos, 2017, ISBN: 9783845275406.

Rodi, Michael: [Das Recht der Windkraftnutzung zu Lande unter Reformdruck – Zwingen Planungs- und Akzeptanzdefizite zu einer Neujustierung der Rechte von Staat, Kommunen, Anlagenbetreibern, Landeigentümern und betroffenen Bürgern?](#) In: ZUR, 28 (12), S. 658-666, 2017.

Zeitschriften- und Buchbeiträge (Fortsetzung)

Schäfer-Stradowsky, Simon; Doderer, Hannes: **Beitrag zum Gesetzeskommentar (Vor §§ 18 bis § 25 KWKG)**. In: Assmann, Lukas; Peiffer, Max (Hrsg.): Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG), C.H. Beck, München, 2018, ISBN: 978-3-406-71255-5.

Schäfer-Stradowsky, Simon; Doderer, Hannes: **Rechtlicher Überblick: Was hat sich 2016 für die nachhaltige Stromerzeugung geändert?** In: EnWZ, 05/2017, S. 153ff., 2017.

Stamo, Irina: **Energy storage as a key element in the puzzle called security of energy supply**. In: IEEE Xplore, 6th International Youth Conference on Energy (IYCE), S. 1-10, 2017, ISBN: 978-1-5090-6409-0.

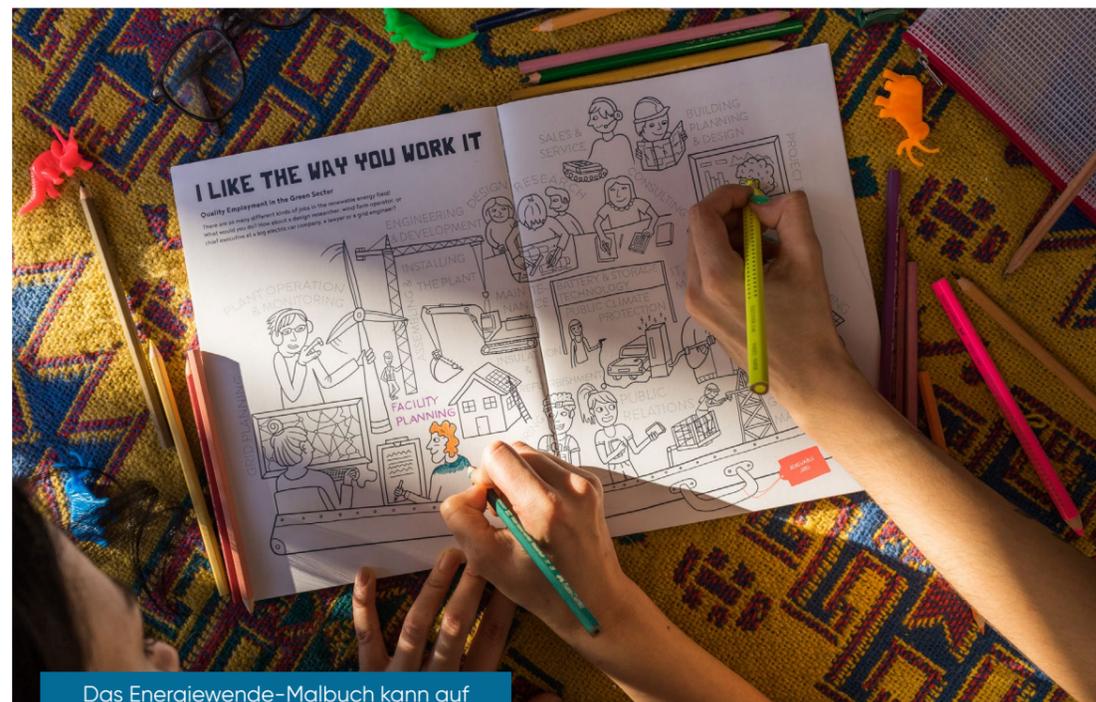
Sonstige Veröffentlichungen

Doderer, Hannes: **Ein Etikettenschwindel bremst das automatisierte Fahren aus**. Analyse für Golem.de, 2017.

Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität: **Bericht zum Workshop „Zulassung von fahrerlosen Fahrzeugen“**, 2017.

Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität; Ellery Studio: **The Infographic Energy Transition Coloring Book**, 2017.

Schäfer-Stradowsky, Simon: **Kleine Akteure müssen dem Produkt Strom einen zusätzlichen Wert geben**, Interview im Magazin „neue energie“, Ausgabe 12 (Dezember), 2017.



Das Energiewende-Malbuch kann auf myenergytransition.com bestellt werden

Veranstaltungen und Vorträge

Neben regelmäßigen Veranstaltungen wie der IKEM Summer Academy und der IKEM-Jahrestagung organisiert das IKEM im Rahmen seiner Projektarbeit eine Vielzahl von Workshops und Konferenzen. Darüber hinaus sind die Expert_innen des IKEM auf verschiedenen Veranstaltungen als Referent_innen vertreten.

Aktuelle Veranstaltungsankündigungen und -rückblicke unter: www.ikem.de/veranstaltungen/

27. Januar

Strom- und Verkehrswende zusammendenken - Sektorenkopplung auf den Weg bringen
Fachgespräch der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

7. Februar

Kick-Off zum Projekt I-AT
Wageningen, Niederlande

10. Februar

Effiziente Governance für Stromverteilnetze im Kontext der Energiewende
Tagung im Rahmen des Projektes DZ-ES

16. Februar

Kick-Off zum Projekt OTS 1.0
München, Deutschland

20.-23. Februar

Train-the-Trainer Workshop zur Finanzierung von Energieeffizienzmaßnahmen
Krakau, Polen



Simon Schäfer-Stradowsky beim Fachtag von Bündnis 90/Die Grünen im Bundestag



Prof. Dr. Michael Rodi und Dr. Aleksandra Novikova mit Teilnehmer_innen der Konferenz "The Arctic & Energy"

1. März

Policies to finance energy efficiency in the building stock
Workshop am DIW Berlin

17. März

Baltic InTeGrid: Forschungsworkshop zum Rechts- und Politikrahmen

22. März

IKEM Jahrestagung „Energiewende durch Sektorenkopplung – Alles auf Strom?!“

27.-30. März

“The Arctic & Energy – a Delicate Relationship”
E.ON Scholarship Fund Konferenz in Longyearbyen, Spitzbergen

6. April

Digitale Mobilitätsplattformen
Erster Stakeholder-Workshop im Auftrag des BMVI



Vorträge bei der Baltic InteGrid Ergebniskonferenz in Riga, Lettland

19.-21. April

Zweites Projekt- und Steuerungskomitee-meeting des Projekts Dynamic Light
Breslau, Polen

25. April

Baltic InteGrid: Workshop zur Analyse der Markt- und Versorgungssituation

26.-28. April

IPCC Expert Meeting on Mitigation, Sustainability and Climate Stabilization Scenarios
Addis-Abeba, Äthiopien

27. April

WindNODE: Workshop Elektromobilität

2. Mai

ENavi-Auftakttreffen mit HOWOGE und GESOBAU

15. Mai

Offshore Wind Energy Infrastructure: Opportunities and Challenges in Latvia
Nationaler Workshop in Riga, Lettland, im Rahmen des Projektes Baltic InteGrid

16. Mai

Towards a Meshed Grid: Offshore Wind Energy and Interconnectors in the Baltic Sea Region
Erste Ergebniskonferenz im Rahmen des Projektes Baltic InteGrid in Riga, Lettland

18. Mai

Ethik des automatisierten Fahrens: Herausforderungen für Wissenschaft, Automobilindustrie und Digitalwirtschaft
KIAM-Gespräch auf dem InnoZ EUREF-Campus

29. Mai – 02. Juni

Summer study at the European Council for an Energy Efficient Economy (ECEEE)
Toulon/Hyeres, Frankreich

19.-20. Juni

Strategische Sitzung in Stolpe
Thema „Divestment and Sustainable Investment“

21.-22. Juni

Kick-Off zum Projekt MAMBA
Stockholm, Schweden

21.-24. Juni

6th International Youth Conference on Energy
Budapest, Ungarn

30. Juni

Arbeitstreffen der AP 4 und AP 13 des Projektes Kopernikus ENavi



Diskussion bei der DZ-ES-Abschlusskonferenz

4. Juli

Partnertreffen zur Vorbereitung der Machbarkeitsstudien im Rahmen des Projektes Baltic InteGrid

11. Juli

Digitale Mobilitätsplattformen
Zweiter Stakeholder-Workshop im Auftrag des BMVI

19.-21. Juli

Training for Trainers (ToT) on the Operationalization of and Enhanced Access to Green Climate Fund (GCF) in Thailand

20.-21. Juli

International Conference on Power and Energy Engineering
München, Deutschland

16.-21. Juli

Summer Academy „Energy and the Environment“ in Greifswald und Berlin, Deutschland

7.-22. August

Bilaterale Konsultationen mit nationalen Stakeholdern zur Position und dem Mandat der NDA
Dili, Timor-Leste

14. September

Bedeutung der Sektorenkopplung für Stadtwerte in Mecklenburg-Vorpommern: Rechtsrahmen und Geschäftsmodelle

29. September

Gemeinsamer Workshop „Sektorenkopplung und Netzstabilität“ von TU Berlin, Universität Greifswald und IKEM
Kittendorf, Deutschland

4.-6. Oktober

Bilaterale Konsultationen mit nationalen Stakeholdern zum vorläufigen GFC-Länderprogramm
Tiflis, Georgien



Matthias Hartwig beim Workshop zur Zulassung autonomer Fahrzeuge



Teilnehmer_innen des Workshops „Sektorenkopplung und Netzstabilität“

13.-15. Oktober

Sino-German Workshop in Shenyang, China
Organisiert von IASS und IKEM im Rahmen des Projektes Kopernikus ENavi

16-18. October

Drittes Projekt- und Steuerungskomitee-meeting des Projekts Dynamic Light
Prag, Tschechien

6. November

Zulassung von fahrerlosen Fahrzeugen
Workshop am IKEM im Rahmen des Projekts „I-AT-Interregional Automated Transport“.

15. November

How can transdisciplinary research contribute to greater advance of the energy transition?
COP 23 Side-Event im Rahmen von Kopernikus ENavi.

22. November

Baltic InteGrid: Arbeitsgruppentreffen zum Themenkomplex maritime Raumplanung

1. Dezember

IKEM Weihnachtsfeier

6.-8. Dezember

IKEM Sustainable Energy Academy
Washington D.C., USA

Impressum

IKEM – Institut für Klimaschutz,
Energie und Mobilität e.V.

Magazinstraße 15 – 16, 10179 Berlin

Tel.: +49 (0)30 / 4081870-10

Fax: +49 (0)30 / 4081870-29

info@ikem.de

www.ikem.de

Bildnachweise

- Aleksandra Novikova (S. 15 r.)
- EIEC Georgia (S. 21)
- Ellery Studio/IKEM (S. 16 o., 24)
- EnBW (S. 19)
- E.ON Scholarship Fund (S. 25)
- IASS (S. 15 l.)

Redaktion

Dominik Dicken
Benjamin Domke
Dennis Nill
Simon Schäfer-Stradowsky

Layout

Dennis Nill

Grafiken (S. 6-9)

Brady Kuehl

Veröffentlicht im Juni 2018

